

## NACHRICHTEN



Der Preis beim Luftbild-Raten: Ein Flug mit dem Luft-Trike Xcitor.

### LUFTBILD-RATEN

#### Gewinner geht in die Luft

Bad Säckingen (von) Gisela Keller ging gestern vor Freude in die Luft: „Darf ich abheben? Das ist super! Da muss ich gleich einen Schrei loslassen!“ Die 55-jährige Bad Säckingerin hatte richtig erkannt: Das Luftbild vergangenen Montag im SÜDKURIER zeigte den Albrucker Ortsteil Albert und die Eisenbahnbrücke Hauenstein. Unter den rund 50 Einsendern der korrekten Lösung wurde Gisela Keller gestern per Los als Gewinnerin eines Freiflugs mit dem Luft-Trike Xcitor ermittelt. Den Flug am 11. September tritt sie an ihren Mann Franz ab: „Der freut sich noch mehr darüber als ich, denn er ist begeisterter Modellflieger. Ich wollte ihm schon vergangenes Jahr einen solchen Flug zum Geburtstag schenken.“ Beide zusammen sind mit ihrer Familie und den anderen Gewinnern zum Xcitor-Flugtag eingeladen. Noch Gisela Keller aber die Chance, selbst einen Freiflug mit dem Luft-Trike zu ergattern. Denn noch fünf Mal veröffentlicht der SÜDKURIER montags weitere Luftbildrätsel.

### FUNDTIER DER WOCHE

#### Kätzchen Sara sucht ein Zuhause

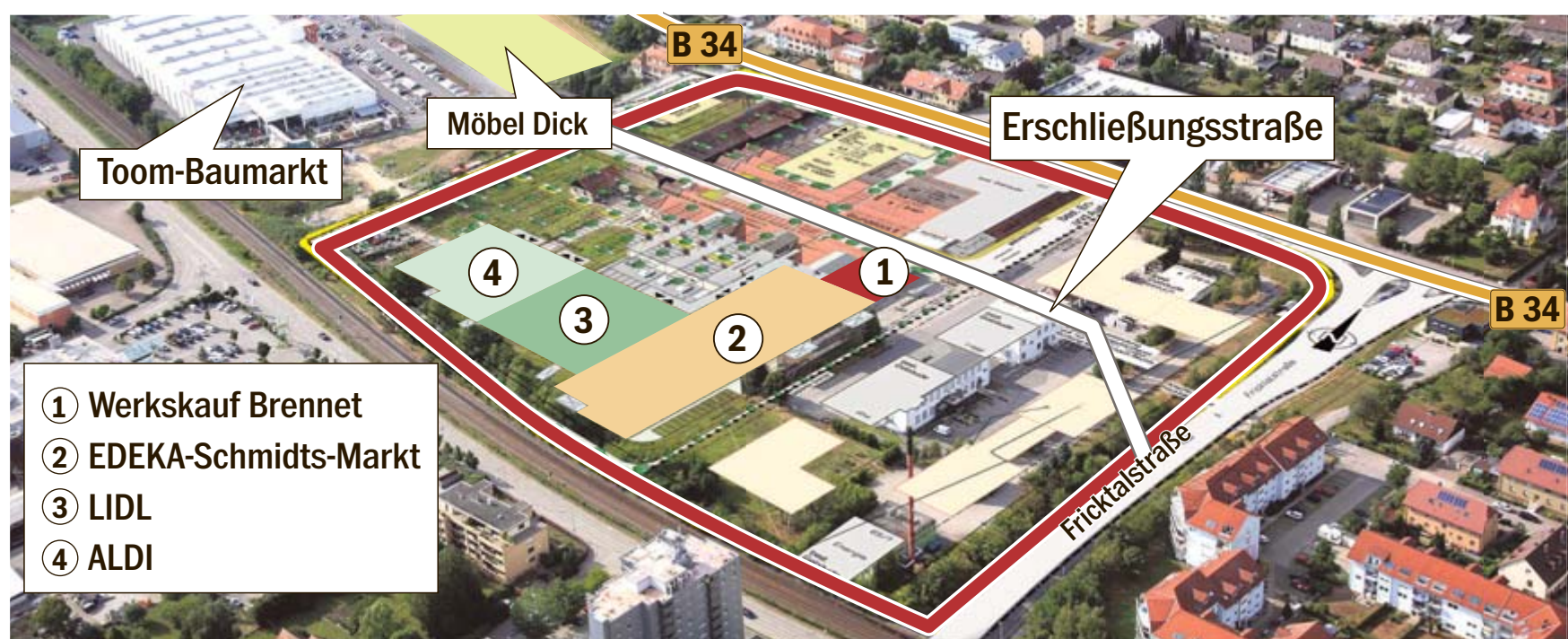
Bad Säckingen (mol) Elf Wochen ist die kleine schwarze Katze jetzt alt, doch einen Platz hat sie noch nicht gefunden. Sara wartet im Bad Säckinger Katzenhaus auf einen Besitzer. Und sie ist genau so, wie eine



Kätzchen Sara wartet im Bad Säckinger Katzenhaus auf neue Besitzer. BILD: OLHEIDE

Katze sein sollte: „Sie ist verspielt, neugierig, anschnieg-sam – eben ein echter Schatz“, schwärmt Katzenhaus-Chefin Doris Beckert von ihrem Schützling. Saras Geschwister haben bereits ein Zuhause gefunden. So wie Sara warten viele Tiere im Katzenhaus auf eine zweite Chance. Wer Sara oder eine andere Katze bei sich aufnehmen oder die Arbeit des Tierschutzvereins Bad Säckingen unterstützen möchte, kann sich bei Doris Beckert unter Telefon 07761/36 43 oder 07761/87 08 melden.

## Gewerbegebiet Brennet-Areal



- ① Werkskauf Brennet
- ② EDEKA-Schmidts-Markt
- ③ LIDL
- ④ ALDI

QUELLE: STADT BAD SÄCKINGEN / SÜDKURIER-GRAFIK

# Gemeinderat bremst Gewerbepark

- Zuschussverfahren fürs Brennet-Areal unklar
- Stadt will sich nicht finanziell belasten

VON ANDREAS GERBER

Bad Säckingen – Die Brennet macht jetzt Dampf bei der Erschließung ihrer Industriebrache an der B 34. Der Gemeinderat hingegen trat in der Sitzung am Montag erst mal auf die Bremse. Hintergrund: Für den Abriss der bestehenden Gebäude kann es aus dem Landesenergieprogramm Zuschüsse geben. Nur: Die müssen noch diesen Herbst beantragt werden. CDU-Sprecher Michael Maier wurde deutlich: „Ich lasse mich nicht unter Zeitdruck bringen.“ Da sprach er für die Mehrheit im Gemeinderat. Das Projekt sei zu komplex, um es übers Knie zu brechen. Hintergrund der Geschichte ist die Krux mit dem staatlichen Zuschuss. Der

läuft nämlich nur, wenn sich die Stadt mit 40 Prozent an den Kosten beteiligt. Konkret: Die Abrisskosten werden auf 700 000 Euro geschätzt. Davon würden 60 Prozent bezuschusst (420 000 Euro). Die restlichen 280 000 Euro müsste die Stadt übernehmen. Das Problem: Auch wenn die Stadt das Geld hätte (was nicht so ist), würde sie es dafür nicht ausgeben, machte Bürgermeister Martin Weissbrodt klar. Die Lösung könnten nun so aussehen: Die Stadt beteiligt sich pro forma mit 280 000 Euro. Das Geld muss aber nachher wieder zurückfließen. „Ob das geht, müssen wir mit Regierungspräsidium und Landratsamt abklären“, sagte Bürgermeister Martin Weissbrodt. So ein Konstrukt sei nur realisierbar, wenn es dabei „völlig legal“ zugehe. Bis zur ersten Sitzung nach der Sommerpause will die Stadtverwaltung das mit den übergeordneten Behörden abgeklärt haben.

Was ebenfalls weiterhin unklar ist: Kann die Brennet die von der Stadt beigesteuerten Mittel einfach so zurück-

zahlen? Oder funktioniert das nur, wenn die Gelder über Umwege in die Finanzierung eines städtischen Projektes zurückfließen? Der Bürgermeister zumindest hatte hier schon ein Projekt im Auge: Es geht dabei um die Sanierung des Kindergartens St. Elisabeth. „Das wäre ein Projekt, das wir ohnehin angehen müssen“, so Weissbrodt. Der Gemeinderat sah dies angesichts der Haushaltslage allerdings kritisch. Man könne in der Einsparungsphase nicht neue Projekte aufmachen, hieß es. Die Rückzahlungsmodalitäten werden bis zum September ebenfalls überprüft.

Ebenso soll in der Sitzung im September auch ein Verkehrskonzept fürs Brennet-Areal vorgelegt werden. Denn auch hier gab es Bedenken. Dabei ging es um die Anbindung der Erschließungsstraße an die Tullastraße beim Toom. Roland Walter (CDU) vermutete, dass sich die Situation bei der Ausfahrt Tullastraße in die Jurastraße (McDonalds) weiter verschärfen werde. „Wir kriegen eine Katastrophe“, prophezeite

er. Weissbrodt war anderer Ansicht. Durch die zweite Ausfahrt via Fricktalstraße werde das Probleme geringer.

Sorgen anderer Art machen sich die Grünen. Ihnen geht es um die Innenstadt und die Folgen für den dortigen Handel. Wichtig war Fraktionssprecher Bernhard Biendl deshalb eine Anbindung des neuen Gewerbeparks an die Innenstadt – etwa durch Fuß-Radweg, die Bereitstellung von kostenfreien Rädern und Elektromobilen oder durch einen Citybus-Pendelverkehr.

CDU-Sprecher Michael Maier hatte ebenfalls die Innenstadt im Blick. Er fragte sich, ob der Lohgerbe-Schmidts-Markt bestehen bleibt, wenn Schmidt den großen Markt auf dem Brennet-Areal eröffnet. Michael Schmidt, Geschäftsführer des renommierten Familienbetriebs, stellte den weiteren Betrieb des Innenstadtmarktes in Aussicht, wenn sich der Besitzer bei den nächsten Mietverhandlungen entgegenkommend zeige. Der Mietvertrag läuft 2015 aus.

## Hintergründe zum Gewerbepark Brennet-Areal

Das Brennet-Areal mit 50 000 Quadratmetern soll Gewerbepark werden. Die MBB-Immobilien (MBB: Mechanische Buntweberei Brennet) plant und vermarktet.

➤ **Die Planung:** Die Familie Schmidt plant einen Edeka-Einkaufsmarkt (3000 qm). Angesiedelt werden auch Aldi und Lidl (je 1000 qm). Geschlossen wird im Gegenzug der Edeka-Neukauf beim Scheffelgymnasium sowie die jetzigen Standorte von Aldi und Lidl. Nördlich der Erschließungsstraße sind bislang pauschal Gewer-

be- und Dienstleistungsansiedlungen geplant. Die bestehenden Gebäude im östlichen Teil sind durch Gewerbe und Handwerk belegt.

➤ **Auswirkungen:** Die Studie der BBE-Beratungsgesellschaft Freiburg geht davon aus, dass der Innenstadthandel nur unwesentlich beeinträchtigt wird. Ein Umsatzrückgang von wesentlich über zehn Prozent wird aber Rewe prophezeit. Kaum betroffen werden die Märkte in Obersäckingen. Was jedoch bereits Auswirkung auf die

Innenstadt hatte, ist der Besitzerwechsel von Familia zu Kaufland. Spürbar positiv, nannte Michael Schmidt, Geschäftsführer Schmidts-Märkte, die Folgen für den Schmidts-Innenstadtmarkt durch Kundenzulauf vom ehemaligen Familia.

➤ **Verkehr:** Die bislang grobe Planung sieht vor, eine Erschließungsstraße quer durch den Gewerbepark zu verlegen. Sie ist im Westen an die Tullastraße angebunden und mündet im Osten in die Fricktalstraße/B518.

## Beitritt ist perfekt

Gemeinderat gibt grünes Licht: Bad Säckingen jetzt Mitglied beim Stadtmarketingverein „Pro Bad Säckingen“

Bad Säckingen (age) Der Beitritt der Stadt zum neuen Stadtmarketingverein „Pro Bad Säckingen“ ist jetzt perfekt. Der Gemeinderat hat am Montag grünes Licht gegeben. In der Juni-Sitzung hatte das Gremium noch Bedenken wegen des Beitritts. Es kam zur kontroversen Debatte zwischen Gemeinderat und Bürgermeister Martin Weissbrodt. In der Zwischenzeit sind jedoch die „kritischen Punkte“ aufbereitet worden, so dass der Gemeinderat am Montag keine erheblichen Bedenken mehr sah. Weissbrodt im Rückblick: „Es war gut, dass Sie mich zurückgepfiffen haben, das hat der Sache gut getan.“ Der neue Verein ist durch Fusion von Wer-

bering und Gewerbeverein entstanden. Auch die Tourismus GmbH ist Mitglied.

Stolperstein für den Beitritt der Stadt war vor allem der Mitgliedsbeitrag und die Verrechnung von Leistungen. Folgende Regelungen sind jetzt in der überarbeiteten Satzung festgehalten: Der Beitrag der Stadt ist auf 20 000 Euro festgesetzt. Ebenso ist klar geregelt, dass der neue Verein die Organisation des Brückenfestes übernimmt. Das, so Weissbrodt, kostete die Stadt jedes Mal 20 000 Euro. Zudem gibt es künftig für Sachleistungen durch den Technische Dienst eine Rechnung. Klar geregelt sind auch Sonderleistungen und Vergütungen. Kritik gab es aber an der Tatsache, dass Stadtkämmerin Huber die Kasse des neuen Vereins führt. Stichwort: Arbeitsbelastung. Weissbrodt bat den Gemeinderat, dies nicht zu ändern. Dies garantiere der Stadt den zweiten festen Sitz im Vorstand.

## Stadt kauft neuen Traktor

Trotz Haushaltsloch genehmigt der Gemeinderat Ausgaben in Höhe von 187 000 Euro für einen neuen Forstschlepper

Bad Säckingen (age) Mit erstaunlicher Einmütigkeit hat der Bad Säckinger Gemeinderat am Montag 187 000 Euro für die Anschaffung eines neuen Forstschleppers genehmigt – und dies in der tiefsten Finanzdepression. Dem Bürgermeister war offenbar selber nicht ganz wohl. Er sagte: „Es sieht wohl etwas unglücklich aus, wenn wir jetzt so viel Geld ausgeben, ich kann mir denken, wie das dann wieder an den Stammtischen zugeht.“

Zu den Fakten: Der vorhandene Schlepper ist in die Jahre gekommen, berichtete Stadtförster Gabriel Hieke vor dem Gemeinderat. Die Reparaturkosten der letzten beiden Jahre addier-

ten sich auf 15 000 Euro. Das werde weiter zunehmen, prophezeite er. Gleichzeitig präsentierte Hieke auch gleich eine Finanzierungsmöglichkeit für den neuen Schlepper. In Summe kam er dabei auf 187 000 Euro. Die einzelnen Posten: Die Stadt habe beim Waldverkauf ans Schluchseewerk (Haselbachtal) 506 000 Euro eingenommen. Das seien 56 000 mehr als geplant. Durch den gestiegenen Holzpreis sowie Mehrein-schlag kommen weitere 15 000 sowie 78 000 Euro hinzu. 15 000 Euro soll der alte Schlepper noch bringen. Im Haushalt seien bereits 23 000 Euro eingestellt. Bürgermeister Weissbrodt sowie Stadträte aller Fraktionen vertraten einstimmig die Ansicht, dass bei der harten und gefährlichen Waldarbeit ein leistungsfähiger Schlepper nötig sei. Die Frage, ob die unplanmäßigen Mehreinnahmen vielleicht auch dem städtischen Etat gut täten, stellte niemand.

ANZEIGE

**50% auf alle Sonnenbrillen**

**Gerspach**  
FÜR AUGE & OHR

Rickenbach · Kirchstraße 7  
Tel. 0 77 65 / 91 99 61  
Bad Säckingen · Am Spitalplatz 1  
Tel. 0 77 61 / 18 39

...ganz in Ihrer Nähe!